

Eine reizvolle A-cappella-Variante

Der neu gegründete J.E.S.-Chor aus Hagen begeisterte bei Veranstaltung des Ortsrings Oestrich rund 145 Zuhörer

OESTRICH. (rau) J.E.S. aus Hagen bereichert die Vielfalt der A-cappella-Musik um eine neue Variante. Bei ihrem ersten großen Auftritt außerhalb der Heimatstadt hat J.E.S. am Samstagabend rund 140 Zu-

hörer in Oestrich begeistert. Der neue Chor - es war erst sein vierter Auftritt überhaupt - erntete nach dem gut zweistündigen Konzert und Zugaben Riesenapplaus. Vieles machte das Zuhören und Zu-

sehen reizvoll. Die für A-cappella-Chöre ungewöhnliche Mischung aus 25 Frauen- und Männerstimmen wirkte ebenso angenehm wie die unbekümmerte Frische, der lebenswürdige Humor. Der

Spaß am Singen war spürbar. Als gewöhnungsbedürftig mag mancher das enorme Spektrum empfunden haben. Es reichte von tief religiösen Gospelgesängen bis zu parodistischen Schlager- und Volksliedparodien.

Die Qualität des Gesangs war vorzüglich. Gut ausgebildete, voluminöse Stimmen, fantasievolle Arrangements und exakte Einsätze machten viele Interpretationen zum Genuss, ob „Alles nur geklaut“ von den „Prinzen“ oder Grönemeyers „Männer“. Lediglich bei einigen schwierigen Liedern wie „Yesterday“ fehlte noch der letzte Schliff der Perfektion (vielleicht war etwas Nervosität im Spiel).

An witziger Moderation und Comedy-Ideen mit Kostümen, Requisiten und Bildern vom Beamer fehlte es nicht. Beim Song „When the lion sleeps tonight“, kamen die Kinder der Sänger als Löwen verkleidet in die Saal.

Auch Friedhelm Siegmund, Vorsitzender des ver-



Musik mit etwas Comedy.

anstaltenden Ortsrings, zeigte sich begeistert. Das zu J.E.S. gehörende Gitarrenduo „Gruppe Zweierlei“, das mit ein paar Einlagen glänzte, wurde gleich für einen eigenen Auftritt verpflichtet: Anfang 2006 in Oestrich.



Der Spaß am A-cappella-Singen war ihnen anzusehen. Instrumente brauchen sie nicht. Fotos: Rauer